Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/3191

04. 12. 95

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Maritta Böttcher, Dr. Christa Luft, Dr. Gregor Gysi und der Gruppe der PDS — Drucksache 13/2537 —

Ausbildungsplatzsituation

1. Wie hoch waren die Gesamtzahlen der Lehrstellenbewerberinnen und der Lehrstellenbewerber in den neuen und in den alten Ländern 1995 jeweils?

   Wie haben sich diese Angaben in den einzelnen Monaten des Jahres 1995 verändert?

2. Wie viele betriebliche Ausbildungsplätze standen 1995 in den neuen und in den alten Ländern jeweils zur Verfügung?

   Wie haben sich diese Angaben in den einzelnen Monaten des Jahres 1995 verändert?

3. Wie groß war die Gesamtzahl der Lehrstellenbewerberinnen und -bewerber 1995 in den neuen Ländern, und wie viele betriebliche und wie viele außerbetriebliche Ausbildungsplätze (abzüglich Stornierungen) standen zur Verfügung?

Den Daten der Berufsberatungsstatistik der Bundesanstalt für Arbeit kann entnommen werden, wie sich die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Bewerber und Bewerberinnen in den alten und in den neuen Ländern und die gemeldeten betrieblichen Ausbildungsplätze vom Beginn des Vermittlungsjahres im Oktober 1994 bis Ende September 1995 entwickelt haben (vgl. Anlage 1 und 2/West und Ost).

Zur Aussagekraft der Berufsberatungsstatistik wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 3 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Rolf Schwanitz u. a. und der Fraktion der SPD,

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie vom 23. November 1995 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und dem Bundesminister für Wirtschaft übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Aktion „Lehrstellen für Sachsen", Drucksache 13/2510 verwiesen, in der u. a. dargelegt wurde, daß der berufsbildungspolitische Informationsgehalt der Berufsberatungsstatistik weniger in der vollständigen Erfassung der für ein bestimmtes Jahr gegebenen Ausbildungssituation als vielmehr in der Widerspiegelung von Entwicklungstendenzen aufgrund langjährig geführter Zeitreihen liegt.

4. Wo sind die ostdeutschen Bewerberinnen und Bewerber verblieben, die weder eine Lehrstelle erhielten, noch in der Zahl der unvermittelt gebliebenen Bewerberinnen und Bewerber enthalten sind?

Über den Verbleib der bei den Arbeitsämtern im Berufsberatungsjahr 1994/95 in den neuen Ländern gemeldeten Bewerbern und Bewerberinnen informiert die sogenannte Verbleibstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (vgl. Anlage 3).

Bei den unter der Kategorie „sonstiger Verbleib" verzeichneten Personen handelt es sich um diejenigen Bewerber und Bewerberinnen, die sich trotz eines Vermittlungsvorschlags auch nach konkreter Nachfrage der Arbeitsämter nicht mehr melden sowie um solche Bewerber und Bewerberinnen, die z. B. Wehr- oder Zivildienst, ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren oder ihre derzeitige Ausbildung fortsetzen.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß selbst bei sehr günstiger Ausbildungsstellenlage – wie z. B. Ende der achtziger Jahre in den alten Ländern – ein ähnlich großer Anteil der gemeldeten Bewerber und Bewerberinnen nicht in eine betriebliche Ausbildung einmündet. Bei vielen Bewerbern und Bewerberinnen ist bereits zu Beginn des Beratungsprozesses ein betrieblicher Ausbildungsplatz nur eine unter mehreren ins Auge gefaßten Alternativen. Auch im Zuge des individuellen Entscheidungsprozesses erhalten andere Alternativen, wie z. B. Schulbesuch oder Studium, den Vorrang.

5. Wie viele Bewerberinnen und wie viele Bewerber auf eine Lehrstelle sind entsprechend den Zielstellungen der Bundesregierung insgesamt und in den einzelnen Ländern noch nicht vermittelt?

6. In welchen Monaten wird in welchem Umfang das Ziel erreicht, daß jeder einen Ausbildungsplatz bekommt, insgesamt und in den einzelnen Ländern?

Nach der Berufsberatungsstatistik der Bundesanstalt für Arbeit standen am 30. September 1995 in den neuen Ländern 983 noch nicht besetzten betrieblichen Ausbildungsstellen und rund 5 500 noch nicht besetzten außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Ost 1995 (die in der Statistik erst als gemeldet bezeichnet werden, wenn sie tatsächlich besetzt sind) 5 566 noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen

gegenüber (vgl. Anlage 4/Ost). Deshalb ist davon auszugehen, daß auch 1995 alle, in der Berufsberatungsstatistik am 30. September 1995 als noch nicht vermittelt erfaßten Bewerber und Bewerberinnen ein Ausbildungsplatzangebot erhalten werden.

In den alten Ländern standen Ende September 43 200 unbesetzten Ausbildungsstellen 19 500 noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen gegenüber. Rechnerisch stehen damit gut zwei Stellen pro noch nicht vermittelten/r Bewerber/Bewerberin zur Verfügung (vgl. Anlage 4/West). Es ist davon auszugehen, daß nach Abschluß des Vermittlungsjahres 1994/95 wie in den Vorjahren ein großer Teil der bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vermittelten Bewerber und Bewerberinnen noch vermittelt werden kann.

7. In welchen größeren Unternehmen in (West- und Ost-)Berlin erfolgte 1989 eine Ausbildung, in welchem Umfang und wie hat sich die Zahl der Ausbildungsplätze in den einzelnen Unternehmen bis 1995 entwickelt?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor; die Berufsberatungsstatistik der Bundesanstalt für Arbeit enthält keine unternehmensbezogenen Daten.

8. Welcher Anteil der Ausbildung erfolgt in kleinen und mittelständischen Unternehmen?

Repräsentative Daten zur Verteilung der Auszubildenden auf die Betriebsgrößen sind vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, im Rahmen des IAB-Betriebspanels im Jahre 1994 für die alten Länder erhoben worden. Danach werden in Kleinbetrieben bis zu 49 Beschäftigten 50 % aller Auszubildenden ausgebildet. In Mittelbetrieben von 50 bis 999 Beschäftigten werden 35 % aller Auszubildenden und in Großbetrieben ab 1 000 Beschäftigten 15 % ausgebildet. Entsprechende Daten für die neuen Länder werden erst 1996 vorliegen.

9. Welcher Verlust entsteht den kleinen und mittleren Unternehmen dadurch, daß von ihnen ausgebildete Fachkräfte in Großunternehmen abwandern?

Zu den Kosten, die einem Betrieb während der Ausbildung eines Lehrlings entstehen, sind in den letzten Jahren umfangreiche Untersuchungen vorgelegt worden (vgl. Berufsbildungsbericht 1994, Teil II, Kap. 3.7, S. 102ff.; Berufsbildungsbericht 1995, Teil I, S. 7 und Teil II, Kap. 3.7, S. 89ff.).

Im Gesamtergebnis bestätigen diese Untersuchungen, daß bei Berücksichtigung der produktiven Leistungen, die Auszubildende schon während der Ausbildung erbringen, und der Kostenvorteile, die der Ausbildungsbetrieb nach der Ausbildung durch die Verfügbarkeit selbst ausgebildeter Fachkräfte hat, die Berufsausbildung eine lohnende Investition ist, die sich betriebswirtschaftlich rechnet.

Der Verlust, der einem Betrieb dadurch entsteht, daß der Auszubildende trotz eines Übernahmeangebotes den Betrieb verläßt, ergibt sich aus den betriebswirtschaftlich relevanten Nettokosten, die dem Betrieb während der Ausbildung entstanden sind (vgl. hierzu die Untersuchungsergebnisse des Bundesinstituts für Berufsbildung über die durchschnittlichen Nettokosten der betrieblichen Berufsausbildung nach Betriebsgrößenklassen im Jahre 1991, Anlage 5), sowie den Kosten, die der Betrieb aufwenden muß, um eine Fachkraft auf dem externen Arbeitsmarkt anzuwerben und einzuarbeiten. Diese aufgewendeten Kosten sind von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich und somit nicht verläßlich quantifizierbar. Im übrigen ist festzustellen, daß ausgebildete Fachkräfte aus kleinen und mittleren Betrieben nicht ausschließlich in Großbetriebe wechseln, sondern Abwanderungen auch in der gleichen Betriebsgrößenklasse stattfinden.

10. Die Industrie hat neue Ausbildungsberufe vorgeschlagen. Wann kann in diesen Berufen ausgebildet werden?

Zu den Vorschlägen für neue Ausbildungsberufe besteht noch intensiver weiterer Abstimmungsbedarf innerhalb der Arbeitgeberseite und mit den Gewerkschaften. Die Vorschläge sollen bis Ende März 1996 mit den Fachverbänden der Arbeitgeber und den Gewerkschaften auf ihre Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt und ihre Eignung für die Ausbildung geprüft werden. Die sich aus dieser Prüfung ergebenden Vorschläge sollen dann so zügig umgesetzt werden, daß mit der Ausbildung in diesen neuen Ausbildungsberufen 1997 begonnen werden kann.

11. Welchen Anteil haben kleine und mittlere Unternehmen an den einzelnen „Zukunftsbranchen" (zum Beispiel Multimedia, Informationsverarbeitung)?

12. Welche Schlußfolgerungen ergeben sich aus Sicht der Bundesregierung für die Ausbildung in diesen Branchen, wenn der Anteil der kleinen und mittleren Unternehmen in diesen Branchen gering ist?

Die Bundesregierung nimmt eine Einteilung der deutschen Wirtschaft in „Zukunftsbranchen" und sonstige Branchen nicht vor. Expandierende, neue Wirtschaftsbereiche entwickeln sich in der Regel aus traditionellen Branchen und sind statistisch erst erfaßbar, wenn sie sich als eigenständige, neue Branche etabliert haben.

Eine Verteilung der Betriebe nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößen in den alten Ländern weist die Tabelle des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aus (vgl. Anlage 6). Die Tabelle zeigt, daß in allen Branchen die kleinen und mittleren Betriebe überwiegen. Für die neuen Länder liegen vergleichbare Daten erst 1996 vor.

13. Wie hat sich in den Jahren seit 1989 insgesamt und in den einzelnen Ländern die Anzahl der behinderten Bewerberinnen und behinderten Bewerber entwickelt, denen ein Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt wurde?

Es ist Ziel der Bundesregierung, auch behinderten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, eine Berufsausbildung im dualen System aufzunehmen und dort unter Berücksichtigung ihres individuellen Leistungsvermögens eine bestmögliche Qualifikation zu erwerben. Behinderte Jugendliche und ihre Eltern werden sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern von besonders beauftragten Berufsberatern und -beraterinnen für Behinderte beruflich beraten.

In der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit werden nur Personen als Behinderte erfaßt, die körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und deren Aussichten, beruflich eingegliedert zu werden oder zu bleiben infolge der Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind, und die deshalb besonderer Hilfen bedürfen (Rehabilitanden). Andere behinderte Jugendliche, deren Behinderung keine besonderen Eingliederungsschwierigkeiten erwarten läßt, werden wie alle anderen Ausbildungsplatzbewerber und -bewerberinnen statistisch erfaßt.

Differenzierte Daten über ausbildungsplatzsuchende und noch nicht vermittelte Rehabilitanden in den alten und neuen Ländern liegen nach Auskunft der Bundesanstalt für Arbeit wegen der Einführung einer gesamtdeutschen Statistik am 1. Oktober 1991 erst ab dem Berichtsjahr 1991/92 vor. Eine Verteilung der ausbildungsplatzsuchenden und noch nicht vermittelten Rehabilitanden auf die einzelnen Länder ergibt sich aus der beigefügten Statistik (Anlage 7).

Für den Zeitraum 1989/90 sind die ausbildungsplatzsuchenden Rehabilitanden nur für die alten Länder statistisch erfaßt worden; für das Vermittlungsjahr 1990/91 liegen die Daten differenziert nach Bundesgebiet West/Ost vor.

Danach wurden im Beratungsjahr 1989/90 in den alten Ländern von insgesamt 31 578 ausbildungsplatzsuchenden Rehabilitanden 1 346 am Ende des Berichtsjahres nicht vermittelt. Im Beratungsjahr 1990/91 konnten im gesamten Bundesgebiet von insgesamt 35 103 Bewerbern und Bewerberinnen 1 341 (in den neuen Ländern von 8 299 lediglich 148) nicht vermittelt werden.

Im Beratungsjahr 1991/92 konnten im gesamten Bundesgebiet von 34 119 ausbildungsplatzsuchenden Rehabilitanden 1 247 (in den neuen Ländern von 8 610 lediglich 91) nicht vermittelt werden, im Beratungsjahr 1992/93 waren es von 35 020 Bewerbern und Bewerberinnen 1 426 (in den neuen Ländern von 9 761 nur 99), die nicht vermittelt wurden, im Beratungsjahr 1993/94 konnten von 36 957 Bewerbern und Bewerberinnen 1 637 (in den neuen Ländern von 11 489 nur 96) nicht vermittelt werden, und im Beratungsjahr 1994/95 waren es im gesamten Bundesgebiet von insgesamt 40 687 ausbildungsplatzsuchenden Rehabilitanden 1 460 (in den neuen Ländern von 13 498 lediglich 77), die nicht vermittelt werden konnten.

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4231/4233

Anlage 1/West

Gesamtübersicht
Bei den Arbeitsämtern gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber

Berichtsjahr: 1994/95
Berichtsmonat: September 1995
Region: Bundesgebiet West

Merkmal	Berufsausbildungsstellen								
	bis zum Berichtsmonat gemeldet				am Ende des Berichtsmonats unbesetzt				je Bewerber[1]
	Insgesamt	Vorjahr	Veränderung gegenüber Vorjahr		Insgesamt	Vorjahr	Veränderung gegenüber Vorjahr		
	abs. 1	abs. 2	abs. 3	% 4	abs. 5	abs. 6	abs. 7	% 8	9
Bundesgebiet West	512 811	561 440	– 48 629	– 8,7	43 231	52 767	– 9 536	– 18,1	1,07
Nord (ohne Mecklenburg-Vorpommern)	32 314	32 518	– 204	– 0,6	1 884	2 311	– 427	– 18,5	1,18
Niedersachsen-Bremen	69 312	74 759	– 5 447	– 7,3	4 849	6 408	– 1 559	– 24,3	1,04
Nordrhein-Westfalen	122 977	133 540	– 10 563	– 7,9	8 527	10 184	– 1 657	– 16,3	0,97
Hessen	40 218	44 012	– 3 794	– 8,6	2 438	2 743	– 305	– 11,1	0,91
Rheinland-Pfalz – Saarland	39 751	41 551	– 1 800	– 4,3	4 099	5 064	– 965	– 19,1	1,11
Baden-Württemberg	86 004	99 598	– 13 594	– 13,6	8 777	9 855	– 1 078	– 10,9	1,06
Nordbayern	47 977	52 817	– 4 840	– 9,2	4 078	5 282	– 1 204	– 22,8	1,18
Südbayern	62 544	70 638	– 8 144	– 11,5	8 237	10 615	– 2 378	– 22,4	1,46
Berlin-Brandenburg *)	11 714	11 957	– 243	– 2,0	342	305	– 37	– 12,1	0,92
Fertigungsberufe	241 324	266 293	– 24 969	– 9,4	24 799	31 183	– 6 384	– 20,5	1,41
Dienstleistungsberufe	248 904	271 023	– 22 119	– 8,2	16 588	19 450	– 2 862	– 14,7	0,91
übrige Berufe	22 583	24 124	– 1 541	– 6,4	1 844	2 134	– 290	– 13,6	0,70

[1]) Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen bezogen auf gemeldete Bewerber.
*) Ohne Berlin (Ost) und Brandenburg.

Bewerber

Merkmal	Bewerber für Berufsausbildungsstellen							
	bis zum Berichtsmonat gemeldet				am Ende des Berichtsmonats noch nicht vermittelt			
	Insgesamt	Vorjahr	Veränderung gegenüber Vorjahr		Insgesamt **)	Vorjahr	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	abs. 1	abs. 2	abs. 3	% 4	abs. 5	abs. 6	abs. 7	% 8
Bundesgebiet West	478 383	455 224	23 159	5,1	19 396	17 456	1 940	11,1
Nord (ohne Mecklenburg-Vorpommern)	27 496	26 647	849	3,2	929	681	248	36,4
Niedersachsen-Bremen	66 716	62 592	4 124	6,6	2 503	2 713	– 210	– 7,7
Nordrhein-Westfalen	126 591	121 032	5 559	4,6	6 980	6 760	220	3,3
Hessen	44 116	40 960	3 156	7,7	1 517	1 258	259	20,6
Rheinland-Pfalz – Saarland	35 687	32 996	2 691	8,2	1 759	1 465	294	20,1
Baden-Württemberg	81 365	77 381	3 984	5,1	2 124	1 870	254	13,6
Nordbayern	40 825	39 097	1 728	4,4	1 719	891	828	92,9
Südbayern	42 787	41 631	1 156	2,8	1 290	1 264	26	2,1
Berlin-Brandenburg *)	12 800	12 888	– 88	– 0,7	575	554	21	3,8
Fertigungsberufe	171 253	162 773	8 480	5,2	6 893	6 036	857	14,2
Dienstleistungsberufe	274 804	261 426	13 378	5,1	11 475	10 460	1 015	9,7
übrige Berufe	32 326	31 025	1 301	4,2	1 028	960	68	7,1
Mädchen	232 906	219 345	13 561	6,2	9 635	8 614	1 021	11,9
Jungen	245 477	235 879	9 598	4,1	9 761	8 842	919	10,4
Deutsche	400 126	380 899	19 227	5,0	14 303	13 101	1 202	9,2
Ausländer	78 257	74 325	3 932	5,3	5 093	4 355	738	16,9
unter 18 Jahre	186 711	182 400	4 311	2,4	4 590	3 823	767	20,1
18 Jahre und älter	291 672	272 824	18 848	6,9	14 806	13 633	1 173	8,6
ohne/mit Hauptschulabschluß	192 458	184 502	7 955	4,3	9 909	8 753	1 156	13,2
mit mittlerem Abschluß	206 219	194 361	11 858	6,1	6 793	6 065	728	12,0
mit Studienberechtigung	79 706	76 361	3 345	4,4	2 694	2 638	56	2,1

*) Ohne Berlin (Ost) und Brandenburg.

**) Außerdem 14 110 Bewerber, deren Fall statistisch abgeschlossen wurde, die aber ihren Vermittlungswunsch aufrechterhalten haben.

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4233

Anlage 1/Ost

Gesamtübersicht 1
Bei den Arbeitsämtern gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber

Berichtsjahr: 1994/95
Berichtsmonat: September 1995

Bundesgebiet Ost

Merkmal	Berufsausbildungsstellen						Bewerber	betriebliche Ausbildungsstellen je Bewerber[5])
	bis zum Berichtsmonat gemeldet						bis zum Berichtsmonat gemeldet	
	Insgesamt	BüE[1])	GI-Ost 94[2])	GI-Ost 95[3])	Stornierungen	betrieblich[4])		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesgebiet Ost	120 129	10 757	1 208	9 092	6 050	93 022	191 692	0,49
Mecklenburg-Vorpommern	19 017	2 355	534	2 638	892	12 598	26 472	0,48
Brandenburg	19 618	1 823	152	2 484	816	14 343	28 932	0,50
Sachsen-Anhalt	20 772	2 079	105	1 949	674	15 965	34 190	0,47
Sachsen	32 612	1 931	251	–	2 789	27 641	56 001	0,49
Thüringen	22 392	1 948	63	1 394	729	18 258	31 949	0,57
Berlin (Ostteil)	5 718	621	103	627	150	4 217	14 148	0,30
Fertigungsberufe	64 447	7 103	424	2 661	–	–	79 116	–
Dienstleistungsberufe	49 141	3 341	753	5 893	–	–	100 993	–
sonstige Berufe	6 541	313	31	538	–	–	11 583	–

[1]) Berufsausbildungsstellen in überbetrieblichen Einrichtungen gem. § 40 c AFG.

[2]) Außerbetriebliche Ausbildungsplätze im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative 1994 des Bundes, der neuen Länder und des Landes Berlin, ohne 180 Stellen in Berlin (West) und Stellen, die bereits im September 1994 besetzt wurden. Endstand ab Dezember 1994.

[3]) Außerbetriebliche Ausbildungsplätze im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative 1995 des Bundes, der neuen Länder (ohne Sachsen) und der Landes Berlin, ohne 604 Stellen in Berlin (West).

[4]) Sp. 6 = Sp. 1 abzüglich Sp. 2–5.

[5]) Sp. 6 : Sp. 7 Berechnung ist berufsfachlich nicht möglich, da Stornierungen in dieser Gliederung nicht erhoben werden.

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4233

Gesamtübersicht 2
Bei den Arbeitsämtern gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber

Berichtsjahr: 1994/95
Berichtsmonat: September 1995

Bundesgebiet Ost

Merkmal	besetzbare betriebliche Berufsausbildungsstellen							
	bis zum Berichtsmonat gemeldet				am Ende des Berichtsmonats unbesetzt			
	Insgesamt	Vorjahr	Veränderung gegenüber Vorjahr		Insgesamt	Vorjahr	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	abs.	abs.	abs.	%	abs.	abs.	abs.	%
Bundesgebiet Ost	93 022	87 529	5 493	6,3	983	1 385	– 402	– 29,0
Mecklenburg-Vorpommern	12 598	10 231	2 367	23,1	40	84	– 44	– 52,4
Brandenburg	14 343	13 095	1 248	9,5	183	188	– 5	– 2,7
Sachsen-Anhalt	15 965	16 512	– 547	– 3,3	112	198	– 86	– 43,4
Sachsen	27 641	26 601	1 040	3,9	392	568	– 176	– 31,0
Thüringen	18 258	17 114	1 144	6,7	181	223	– 42	– 18,8
Berlin (Ostteil)	4 217	3 976	241	6,1	75	124	– 49	– 39,5
Fertigungsberufe	64 447 [1])	64 036 [2])	411	0,6	518	863	– 345	– 40,0
Dienstleistungsberufe	49 141 [1])	51 792 [2])	– 2 651	– 5,1	352	421	– 69	– 16,4
sonstige Berufe	6 541 [1])	6 194 [2])	347	5,6	113	101	12	11,9

[1]) Einschließlich Berufsausbildungsstellen in überbetrieblichen Einrichtungen gem. § 40c AFG, außerbetrieblicher Ausbildungsplätze der Gemeinschaftsinitiativen 94 und 95 sowie Stornierungen.

[2]) Einschließlich Berufsausbildungsstellen in überbetrieblichen Einrichtungen gem. § 40c AFG, außerbetrieblicher Ausbildungsplätze der Gemeinschaftsinitiativen 93 und 94 sowie Stornierungen.

Merkmal	Bewerber für Berufsausbildungsstellen							
	bis zum Berichtsmonat gemeldet				am Ende des Berichtsmonats noch nicht vermittelt			
	Insgesamt	Vorjahr	Veränderung gegenüber Vorjahr		Insgesamt	Vorjahr	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	abs.	abs.	abs.	%	abs.	abs.	abs.	%
Bundesgebiet Ost	191 692	171 103	20 589	12,0	5 566	1 514	4 052	267,6
Mecklenburg-Vorpommern	26 472	25 061	1 411	5,6	102	451	– 349	– 77,4
Brandenburg	28 932	25 218	3 714	14,7	355	344	11	3,2
Sachsen-Anhalt	34 190	29 877	4 313	14,4	214	143	71	49,7
Sachsen	56 001	49 689	6 312	12,7	4 280	401	3 879	967,3
Thüringen	31 949	29 237	2 712	9,3	210	109	101	92,7
Berlin (Ostteil)	14 148	12 021	2 127	17,7	405	66	339	513,6
Fertigungsberufe	79 116	70 865	8 251	11,6	1 708	522	1 186	227,2
Dienstleistungsberufe	100 993	90 707	10 286	11,3	3 431	909	2 522	277,4
sonstige Berufe	11 583	9 531	2 052	21,5	427	83	344	414,5
Mädchen	99 807	88 838	10 969	12,3	3 886	867	3 019	348,2
Jungen	91 885	82 265	9 620	11,7	1 680	647	1 033	159,7
Deutsche	191 382	170 853	20 529	12,0	5 559	1 508	4 051	268,6
Ausländer	310	250	60	24,0	7	6	1	16,7
ohne/mit Hauptschulabschluß	47 985	43 567	4 418	10,1	1 462	525	937	178,5
mit mittlerem Abschluß	108 379	103 333	5 046	4,9	3 323	767	2 556	333,2
mit Studienberechtigung	35 328	24 203	11 125	46,0	781	222	559	251,6

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4233

Anlage 2/West

Tabelle 1 a
Bis zum jeweiligen Berichtsmonat bei den Arbeitsämtern gemeldete Berufsausbildungsstellen
– kumulierte Ergebnisse seit Beginn des Berichtsjahres –

Berichtsjahre: 1989/90 bis 1994/95
Region: Bundesgebiet West

	Bis zum Berichtsmonat gemeldete Berufsausbildungsstellen						Veränderung gegenüber Vorjahr	
Berichtsmonat	1989/90 1	1990/91 2	1991/92 3	1992/93 4	1993/94 5	1994/95 6	abs. 7	% 8
Oktober	405 541	486 328	517 472	499 846	404 360	336 306	– 68 054	– 16,8
November	458 099	531 294	562 409	542 664	440 804	365 635	– 75 169	– 17,1
Dezember	487 468	562 878	594 775	563 551	456 999	388 452	– 68 547	– 15,0
Januar	518 461	591 524	617 685	580 013	474 277	408 106	– 66 171	– 14,0
Februar	545 928	619 742	646 937	602 089	494 677	431 601	– 63 076	– 12,8
März	574 650	644 696	667 772	616 422	509 573	446 980	– 62 593	– 12,3
April	591 810	659 404	681 785	626 929	519 356	459 928	– 59 428	– 11,4
Mai	607 904	670 763	690 834	636 822	529 545	472 310	– 57 235	– 10,8
Juni	621 561	684 503	700 162	646 664	538 615	483 444	– 55 171	– 10,2
Juli	635 820	696 350	710 353	655 288	547 423	496 271	– 51 152	– 9,3
August	645 285	704 548	717 162	662 516	555 344	505 728	– 49 616	– 8,9
September	652 543	711 416	721 804	667 238	561 440	512 811	– 48 629	– 8,7

Tabelle 1 b
Bis zum jeweiligen Berichtsmonat bei den Arbeitsämtern gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen
– kumulierte Ergebnisse seit Beginn des Berichtsjahres –

Berichtsjahre: 1989/90 bis 1994/95
Region: Bundesgebiet West

	Bis zum Berichtsmonat gemeldete Bewerber						Veränderung gegenüber Vorjahr	
Berichtsmonat	1989/90 1	1990/91 2	1991/92 3	1992/93 4	1993/94 5	1994/95 6	abs. 7	% 8
Oktober	182 034	170 320	162 248	166 964	179 653	191 752	12 099	6,7
November	226 489	208 620	195 671	205 297	221 471	234 541	13 070	5,9
Dezember	263 256	239 116	223 701	236 403	254 174	269 580	15 406	6,1
Januar	294 995	268 123	249 375	260 636	284 489	301 859	17 370	6,1
Februar	330 191	299 125	282 441	295 222	319 813	339 281	19 468	6,1
März	356 519	323 019	307 809	321 225	349 067	367 716	18 649	5,3
April	377 370	342 742	327 953	341 077	370 029	390 804	20 775	5,6
Mai	395 172	357 691	343 506	360 273	390 685	411 564	20 879	5,3
Juni	410 750	375 242	359 655	377 803	409 681	429 253	19 572	4,8
Juli	426 051	391 664	378 021	396 686	427 770	449 595	21 825	5,1
August	448 464	404 945	391 502	411 697	443 077	465 523	22 446	5,1
September	464 986	419 261	403 451	424 142	455 224	478 383	23 159	5,1

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4231/4233

Anlage 2/Ost

Tabelle 2
Bis zum jeweiligen Berichtsmonat bei den Arbeitsämtern gemeldete Berufsausbildungsstellen
– kumulierte Ergebnisse seit Beginn des Berichtsjahres –

Berichtsjahre: 1991/92 bis 1994/95
Region: Bundesgebiet Ost

	Bis zum Berichtsmonat gemeldete Berufsausbildungsstellen				Veränderung gegenüber Vorjahr	
Berichtsmonat	1991/92 1	1992/93 2	1993/94 3	1994/95 4	abs. 5	% 6
Oktober	19 272	21 599	22 169	22 445	276	1,2
November	30 631	33 318	34 577	33 667	– 910	– 2,6
Dezember	39 402	41 955	44 088	40 589	– 3 499	– 7,9
Januar	47 557	49 387	51 935	47 169	– 4 766	– 9,2
Februar	57 724	56 978	59 973	55 050	– 4 923	– 8,2
März	66 161	63 026	66 785	62 058	– 4 727	– 7,1
April	71 693	67 875	72 688	68 139	– 4 549	– 6,3
Mai	76 498	74 815	79 902	76 824	– 3 078	– 3,9
Juni	81 608	81 144	86 050	86 929	879	1,0
Juli	86 305	86 886	94 341	95 694	1 353	1,4
August	90 190	93 126	110 998	104 618	– 6 380	– 5,7
September	109 135	105 479	122 022	120 129	– 1 893	– 1,6

Tabelle 3
Bis zum jeweiligen Berichtsmonat bei den Arbeitsämtern gemeldete besetzbare betriebliche Berufsausbildungsstellen
– kumulierte Ergebnisse seit Beginn des Berichtsjahres –

Berichtsjahre: 1991/92 bis 1994/95
Region: Bundesgebiet Ost

	Besetzbare betriebliche Berufsausbildungsstellen [1])				Veränderung gegenüber Vorjahr	
Berichtsmonat	1991/92 1	1992/93 2	1993/94 3	1994/95 4	abs. 5	% 6
Oktober	16 329	20 914	20 306	21 861	1 555	7,7
November	27 465	31 699	31 093	32 520	1 427	4,6
Dezember	34 914	39 687	39 721	38 778	– 943	– 2,4
Januar	42 541	46 501	46 844	45 127	– 1 717	– 3,7
Februar	51 942	53 524	54 145	52 617	– 1 528	– 2,8
März	58 720	58 795	59 775	59 167	– 608	– 1,0
April	62 919	62 937	64 810	64 662	– 148	– 0,2
Mai	66 146	69 372	71 392	72 588	1 196	1,7
Juni	69 765	74 742	76 360	78 753	2 393	3,1
Juli	73 331	79 426	81 272	84 709	3 437	4,2
August	75 122	83 150	84 602	89 872	5 270	6,2
September	75 084	83 959	87 529	93 022	5 493	6,3

[1]) Gemeldete Berufsausbildungsstellen abzüglich Berufsausbildungsstellen in überbetrieblichen Einrichtungen gem. § 40 c AFG, außerbetriebliche Ausbildungsplätze der Gemeinschaftsinitiativen Ost sowie Stornierungen.

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4231/4233

Tabelle 4
Bis zum jeweiligen Berichtsmonat bei den Arbeitsämtern gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen
– kumulierte Ergebnisse seit Beginn des Berichtsjahres –

Berichtsjahre: 1991/92 bis 1994/95
Region: Bundesgebiet Ost

	Bis zum Berichtsmonat gemeldete Bewerber				Veränderung gegenüber Vorjahr	
Berichtsmonat	1991/92 1	1992/93 2	1993/94 3	1994/95 4	abs. 5	% 6
Oktober	28 193	39 928	52 596	74 689	22 093	42,0
November	43 787	59 762	74 134	95 139	21 005	28,3
Dezember	58 717	75 238	89 036	110 158	21 122	23,7
Januar	72 728	87 577	103 746	124 593	20 847	20,1
Februar	88 321	100 412	119 668	139 498	19 830	16,6
März	100 714	110 852	131 294	152 158	20 864	15,9
April	109 493	118 407	141 925	161 600	19 675	13,9
Mai	116 270	124 660	148 524	170 028	21 504	14,5
Juni	122 699	130 572	156 545	177 223	20 678	13,2
Juli	128 940	136 266	162 722	183 059	20 337	12,5
August	133 604	141 251	167 472	187 679	20 207	12,1
September	138 342	145 580	171 103	191 692	20 589	12,0

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4231/4233

Anlage 3

Tabelle 11
Bei den Arbeitsämtern gemeldete Bewerber nach Art der Erledigung des Beratungsfalles

Berichtsjahr: 1994/95 Bundesgebiet Ost

Art der Erledigung	Bewerber					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	abs. 1	% 2	abs. 3	% 4	abs. 5	% 6
Einmündung in Berufsausbildungsstellen (ohne BüE gemäß § 40 c AFG und Gemeinschaftsinitiativen)	104 981	54,8	56 904	61,9	48 077	48,2
Einmündung in Berufsausbildung in über- bzw. außerbetrieblichen Einrichtungen gemäß § 40 c (2) AFG	10 349	5,4	6 713	7,3	3 636	3,6
GI-Ost 1994	1 193	0,6	411	0,4	782	0,8
GI-Ost 1995	8 962	4,7	2 725	3,0	6 237	6,2
Einmündung in berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen gemäß § 40 AFG	1 230	0,6	607	0,7	623	0,6
Berufsgrundschul-/grundbildungsjahr, berufsvorbereitendes Jahr	2 738	1,4	1 355	1,5	1 383	1,4
übriger Schulbesuch	28 968	15,1	8 588	9,3	20 380	20,4
Arbeitsstelle	4 804	2,5	1 725	1,9	3 079	3,1
sonstiger Verbleib	22 901	11,9	11 177	12,2	11 724	11,7
noch nicht vermittelt	5 566	2,9	1 680	1,8	3 886	3,9
Insgesamt	191 692	100,0	91 885	100,0	99 807	100,0

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4233

Anlage 4/West

Tabelle 10 a
Am Ende des jeweiligen Berichtsmonats unbesetzte Berufsausbildungsstellen nach Landesarbeitsamtsbezirken

Berichtsjahre: 1992/93 bis 1994/95
Region: Bundesgebiet West

Landesarbeitsamtsbezirk	Unbesetzte Berufsausbildungsstellen							
	Ende September 1993		Ende September 1994		Ende September 1995		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	abs. 1	% 2	abs. 3	% 4	abs. 5	% 6	abs. 7	% 8
Nord (ohne Mecklenburg-Vorpommern)	2 458	2,9	2 311	4,4	1 884	4,4	– 427	– 18,5
Niedersachsen – Bremen	8 976	10,7	6 408	12,1	4 849	11,2	– 1 559	– 24,3
Nordrhein-Westfalen	17 892	21,4	10 184	19,3	8 527	19,7	– 1 657	– 16,3
Hessen	5 346	6,4	2 743	5,2	2 438	5,6	– 305	– 11,1
Rheinland-Pfalz – Saarland	6 540	7,8	5 064	9,6	4 099	9,5	– 965	– 19,1
Baden-Württemberg	18 624	22,3	9 855	18,7	8 777	20,3	– 1 078	– 10,9
Nordbayern	8 511	10,2	5 282	10,0	4 078	9,4	– 1 204	– 22,8
Südbayern	14 960	17,9	10 615	20,1	8 237	19,1	– 2 378	– 22,4
Berlin-Brandenburg *)	348	0,4	305	0,6	342	0,8	37	12,1
Bundesgebiet West	83 655	100,0	52 767	100,0	43 231	100,0	– 9 536	– 18,1

*) Ohne Berlin (Ost) und Brandenburg.

Tabelle 10 b
Am Ende des jeweiligen Berichtsmonats noch nicht vermittelte Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Landesarbeitsamtsbezirken

Berichtsjahre: 1992/93 bis 1994/95
Region: Bundesgebiet West

Landesarbeitsamtsbezirk	Noch nicht vermittelte Bewerber							
	Ende September 1993		Ende September 1994		Ende September 1995		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	abs. 1	% 2	abs. 3	% 4	abs. 5	% 6	abs. 7	% 8
Nord (ohne Mecklenburg-Vorpommern)	413	4,1	681	3,9	929	4,8	248	36,4
Niedersachsen – Bremen	1 830	12,3	2 713	15,5	2 503	12,9	– 210	– 7,7
Nordrhein-Westfalen	5 964	40,2	6 760	38,7	6 980	36,0	220	3,3
Hessen	1 062	7,2	1 258	7,2	1 517	7,8	259	20,6
Rheinland-Pfalz – Saarland	1 287	8,7	1 465	8,4	1 759	9,1	294	20,1
Baden-Württemberg	1 402	9,4	1 870	10,7	2 124	11,0	254	13,6
Nordbayern	824	5,6	891	5,1	1 719	8,9	828	92,9
Südbayern	923	6,2	1 264	7,2	1 290	6,7	26	2,1
Berlin-Brandenburg *)	936	6,3	554	3,2	575	3,0	21	3,8
Bundesgebiet West	14 841	100,0	17 456	100,0	19 396	100,0	1 940	11,1

*) Ohne Berlin (Ost) und Brandenburg.

Bundesanstalt für Arbeit
– Statistik –
IIb3 – 4231

Anlage 4/Ost

Tabelle 13
Bei den Arbeitsämtern gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen sowie Ratsuchende nach Arbeitsamtsbezirken

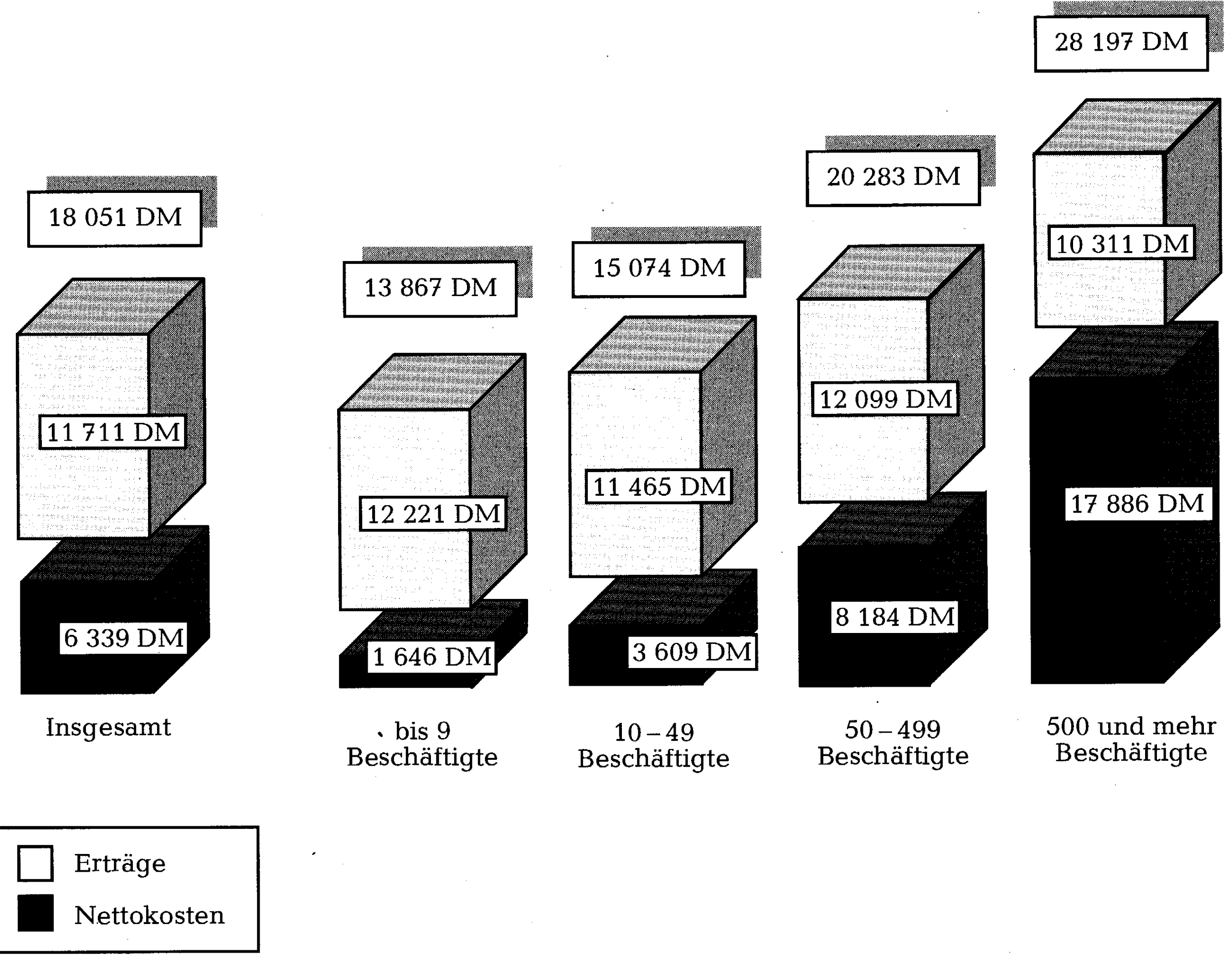
Oktober 1994 bis Ende September 1995 — Bundesgebiet Ost

Bundesland/ Arbeitsamtsbezirk	Berufsausbildungsstellen		Bewerber für Berufsausbildungsstellen		Ratsuchende
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	unbesetzt Ende September 1995	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	noch nicht vermittelt Ende September 1995	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres
	1	2	3	4	5
Mecklenburg-Vorpommern	19 017	40	26 472	102	61 916
031 Neubrandenburg	3 987		6 264	33	12 956
032 Rostock	5 611	7	7 335	14	18 192
033 Schwerin	4 700	25	7 098	40	16 290
034 Stralsund	4 719	8	5 775	15	14 478
Brandenburg	19 618	183	28 932	355	79 724
035 Cottbus	5 075	47	7 325	135	20 883
036 Eberswalde	2 632	16	3 866	59	10 607
037 Frankfurt (Oder)	3 504	23	5 743	17	15 132
038 Neuruppin	3 217	69	5 213	18	14 880
039 Potsdam	5 190	28	6 785	126	18 222
Sachsen-Anhalt	20 772	112	34 190	214	93 485
042 Dessau	2 585	27	3 934	41	10 639
043 Halberstadt	1 883	3	3 308	13	8 860
044 Halle	3 200	8	5 063	35	14 796
045 Magdeburg	4 788	9	8 253	47	21 731
046 Merseburg	2 439	22	4 334	20	11 521
047 Sangerhausen	2 576	12	4 069	17	11 511
048 Stendal	1 915	12	3 398	29	9 010
049 Wittenberg	1 386	19	1 831	12	5 417
Sachsen	32 612	392	56 001	4 280	146 376
071 Annaberg	1 965	11	4 840	418	11 738
072 Bautzen	3 111	10	9 262	944	23 798
073 Chemnitz	3 769	41	6 058	453	17 268
074 Dresden	5 083	44	6 522	264	17 281
075 Leipzig	6 955	164	10 333	721	27 671
076 Oschatz	1 398	40	2 448	316	6 542
077 Pirna	2 686	14	4 400	326	10 802
078 Plauen	2 541	59	3 292	183	8 038
079 Riesa	2 097	5	3 526	358	7 989
092 Zwickau	3 007	4	5 320	297	15 249
Thüringen	22 392	181	31 949	210	85 707
070 Altenburg	815	6	1 391	6	3 618
093 Erfurt	5 212	60	6 332	26	16 679
094 Gera	3 216	35	4 143	25	11 273
095 Gotha	3 071	20	4 493	57	12 440
096 Jena	3 444	3	4 827	1	13 880
097 Nordhausen	2 768	26	4 291	19	12 259
098 Suhl	3 866	31	6 472	76	15 558
Berlin (Ost)	5 718	75	14 148	405	41 708
962 AA VI Berlin	2 333	43	3 615	35	13 202
963 AA VII Berlin	1 154	4	3 221	198	8 903
964 AA VIII Berlin	1 240	13	5 336	141	12 822
965 AA IX Berlin	991	15	1 976	31	6 781
Bundesgebiet Ost	120 129	983	191 692	5 566	508 916

Anlage 5

Übersicht 27: Bruttokosten, Erträge und Nettokosten insgesamt nach Betriebsgröße (Teilkosten)

Durchschnittliche Beträge pro Auszubildenden und Jahr



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.), Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung, Erste repräsentative Untersuchungsergebnisse, Bonn und Berlin 1994.

Anlage 6

Tabelle 2

Betriebe nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößen in Westdeutschland (Stand 30. 6. 1994)

Branche	Besch.-größenkl. (alle Besch.) 30. 6. 1994											
	1 bis 4 Besch.	5 bis 9 Besch.	10 bis 19 Besch.	20 bis 49 Besch.	50 bis 99 Besch.	100 bis 199 Besch.	200 bis 499 Besch.	500 bis 999 Besch.	1 000 bis 1 999 Besch.	2 000 bis 4 999 Besch.	5 000 Besch. und mehr	Summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Land- und Forstwirtschaft	41 239	12 105	4 446	1 424	483	45	32		5			59 779
Bergbau, Energie und Wasserversorgung	1 206	627		724	415	214	191	90	37	45	5	3 554
Chemie			205	1 295	395	208	214	125	46	14	10	2 712
Kunststoff- und Gummiverarbeitung		1 661	787	1 027	626	587	276	66	22	10	2	5 064
Steine, Erden, Feinkeramik, Glas	3 363	4 939	3 955	2 538	236	208	173	89	22			15 523
Eisen-/Stahlerzeugung, NE-Metallerzeugung	5 824	11 477	1 197	2 117	1 246	590	406	119	44	12	7	22 239
Stahl-/Leichtmetallbau	7 981	1 114	7 365	2 182	1 354	337	174	30	13	7		20 557
Maschinenbau	3 115	5 730	2 573	2 873	1 759	737	769	177	92	31	3	17 859
Straßenfahrzeugbau	11 483	13 051	5 445	5 640	677	192	174	91	41	16	30	36 840
Schiff- und Luftfahrzeugbau				218					16	16	3	253
Elektrotechnik	8 755	2 865	6 419	1 582	1 117	654	506	234	129	41	5	22 227
Feinmechanik	6 367	4 616	3 133	1 953	894	593	297	65	36	5	2	17 961
Holzbe- und -verarbeitung	11 819	14 959	4 904	3 367	1 178	237	191	28	11			36 794
Papiererzeugung und -verarbeitung	3 821	6 238	1 800	1 590	524	544	309	42	22	3		14 893
Textilgewerbe	4 636	7 053	5 078	1 217	823	726	255	58	15	3		19 864
Nahrungs- und Genußmittelherstellung	11 004	19 136	11 626	2 734	1 627	756	394	77	54			47 408
Bauhauptgewerbe	17 339	16 356	10 655	9 863	3 640	1 101	437	50	12	4		59 457
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	28 133	30 395	16 886	4 741	775	377	144		17			81 460
Handel	155 134	111 372	46 229	29 157	7 464	3 285	1 192	262	67	19	3	354 184
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38 146	16 664	11 852	5 081	1 612	1 119	664	261	227	71	5	67 702
Kreditinstitute	8 271	4 162	2 144	2 895	1 059	732	473	132	52	27	3	19 950
Versicherung	14 746	2 464	1 764	604	550	206	131	45	27	12		20 549
Gaststätten	58 185	41 314	14 077	4 804	1 515	204	80	23				120 202
Heime	1 539	2 128	2 368	3 257	1 681	759	227	27	18			12 004
Wäscherei	25 475	9 900	9 572	1 267	2 917	730	622	54	23	53		50 653
Bildungsstätten	11 549	10 818	9 597	6 684	2 373	684	350	61	27	45	8	42 188
Verlagswesen	6 289	2 040	1 349	3 894	744	174	211	67	14	22		14 804
Gesundheitswesen	35 802	63 721	14 138	4 459	733	626	866	431	154	21	15	120 966
Rechts-/Wirtschaftsberatung	22 021	33 382	16 177	4 904	251		75	35	8			76 853
Architektur- und Ingenieurbüros	22 210	9 920	8 584	2 910	745	213	60	23	8	8		44 681
Grundstücks- und Wohnungswesen	23 618	4 307	3 766	854	395	107		10				33 057
Wirtschaftswerbung	7 022	3 828	1 643	1 028		53	35					13 609
Hygienische Einrichtungen	9 582	1 117		1 028	348	292	173	10			3	12 553
Leihhäuser	6 388					107	25					6 520
andere Dienstleistungen	6 369	2 951	3 656	2 576	1 879	439	240	147	6	3		17 466
Verbände, Vereine	19 782	4 173	4 445	1 889	348	623	222	31	21			31 534
Kirchen	12 264	8 626	4 889	1 670	440	109	51	11	16	2		28 078
private Haushalte	4 745											4 745
allgemeine öffentliche Verwaltung	7 584	1 669	2 878	4 548	2 840	1 677	1 338	265	161	36	10	23 806
öffentliche Sicherheit und Ordnung				1 517	92		85	119	31	12	5	1 861
Sozialversicherung	3 033	1 669	681	421	348	183	257	136	55	7	3	6 793
Summe	657 039	488 539	246 283	132 452	45 503	28 428	12 419	3 531	1 549	545	122	1 688 410

Quelle: IAB-Betriebspanel 2. Welle 1994.

Anlage 7

Ausbildungsplatzsuchende Rehabilitanden und noch nicht vermittelte Rehabilitanden zum Abschluß des Beratungsjahres

Stand: 24. Oktober 1995

Bundesländer	Bewerber	noch nicht vermittelte Bewerber	Bewerber	noch nicht vermittelte Bewerber	Bewerber	noch nicht vermittelte Bewerber	Bewerber	noch nicht vermittelte Bewerber
	Oktober 1991 bis September 1992		Oktober 1992 bis September 1993		Oktober 1993 bis September 1994		Oktober 1994 bis September 1995	
Schleswig-Holstein	976	18	967	21	1 089	25	1 088	19
Hamburg	823	5	669	13	614	14	655	23
Niedersachsen	3 487	186	3 427	200	3 587	232	3 835	184
Bremen	282	22	284	19	317	44	290	24
Nordrhein-Westfalen	7 660	483	6 923	495	6 336	603	6 680	542
Hessen	1 953	75	2 045	62	2 028	88	2 364	94
Rheinland-Pfalz	1 647	67	1 677	119	1 800	111	1 855	107
Saarland	446	22	462	15	472	33	523	24
Baden-Württemberg	4 270	132	4 605	182	4 745	208	5 124	157
Bayern	3 536	121	3 794	181	4 113	160	4 367	198
AÄ I-V Berlin	429	25	406	20	367	23	408	11
Bundesgebiet West	25 509	1 156	25 259	1 327	25 468	1 541	27 189	1 383
Mecklenburg-Vorpommern	869	15	1 404	21	1 499	35	1 686	8
Brandenburg	1 219	18	1 395	16	1 759	31	1 745	15
AÄ VI-IX Berlin	439	14	578	11	616	2	749	11
Sachsen-Anhalt	1 550	14	1 718	16	2 046	7	2 434	7
Sachsen	2 803	14	2 988	28	3 803	16	4 769	33
Thüringen	1 730	16	1 678	7	1 766	5	2 115	3
Bundesgebiet Ost	8 610	91	9 761	99	11 489	96	13 498	77
Gesamt-Bundesgebiet	34 119	1 247	35 020	1 426	36 957	1 637	40 687	1 460

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333